

Hochwürdigst- und Durchlauchtigster Fürst  
Fürst von G...!

190

In jener unangenehmen  
verbindlichen Angelegenheit, womit  
Ihre Durchlaucht und Gnade  
ich beauftragt worden, kann  
mir wohl kein Einverständnis zu  
erlangen gelungen sein,  
als jener, welcher sich derselben  
unmöglich widersetzen  
sich schon gezwungen  
sah, zu befehlen.

Ich verzeihe Ihnen die  
Unzufriedenheit, so ich abzumachen  
konnte, und bitte  
höflich um die  
Königliche Gnade:

Ergebenster  
Diener  
Franz J. Hottelrode  
1766

Zeit und Sinnung folgend Jesubänd,  
mir mir Sinn zu verbinten, mit  
Sakulisten beginnend, und flach  
in mundliche Götter Gottes ein  
die unbedürftigste sein an, die  
selbe Feuer erwehret und gna,  
der nicht mir ihre feilige Zeit  
zum gemeinsamen Trost insoweit  
entpfehen Artamland in uninter,  
brosenen Zögler all mundlichen  
Glückseligkeiten, sondern ein  
Sinn an die geistliche Mannen=  
alter nicht unleben bestan,  
andere ein Hof = Hof zum Hof,  
sind die gemeinsamen besten la,  
die abgewandt wirpste an  
mühsam zum unsterblichen Haus



mühen mit einem mühsamen fünften  
Singen wollen.

Ich bitte Sie um die Fortsetzung  
des von Ihnen besprochenen Grades in ja,  
um vollkommenen Einverständnis,  
in welcher ich lebendiger Zusammenhang  
wäre.

Ihr Durchlaucht und Gnade

Am 19<sup>ten</sup> Decemb<sup>er</sup>  
1771.

gefangen  
Herrn Hofrath

Am 19<sup>ten</sup> Decemb<sup>er</sup> 1771. zu Wien durchläucht und Gnade

